

Thema: KfV

Autor: k.A.



In Workshops werden Gefahren durch Smartphones und Co. Jugendliche tödliche

Auf der Straße ist Konzentration überlebenswichtig! „Vergangenes Jahr war Ablenkung die häufigste Unfallursache“, weiß Christian Kräutler vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, das in heimischen Schulen Workshops anbietet, bei denen Jugendlichen bewusst gemacht wird, wie gefährlich der Blick aufs Handy ist.

Die Workshops sollen bei Jugendlichen das Bewusstsein zum Thema Ablenkung im Straßenverkehr fördern.

Ablenkung und Unachtsamkeit sind die häufigsten Unfallursachen in Österreich. Bei 12.700 Unfällen starben 123 Personen, die Zahl der Toten durch Ablenkungsunfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent. Jugendliche sind dabei eine Risikogruppe. Sie sollen auf die Gefahren des Benutzens von Handy und Tablet im Verkehr hingewiesen werden und Empfehlungen für das richtige Verhalten im Straßenverkehr bekommen.

Was wird in den Workshops geboten?

Es werden Ablenkungen wie Telefonieren oder das Texten mit dem Handy mit

einer Trainerin durchgespielt. Das macht die dadurch entstehenden Gefahren spürbar. Zusätzlich gibt es dazwischen kleine Filmsequenzen. Am Ende wird noch zusätzliches Infomaterial mitgegeben.

Was raten Sie Jugendlichen besonders?

Unsere wichtigste Empfehlung ist, dass sie keine technischen Geräte benutzen sollen, während sie zu Fuß im Straßen-



◀ Christian Kräutler, Verkehrssicherheitsexperte des KfV für Oberösterreich.

Ablenkung gezeigt: können für Fallen sein

verkehr unterwegs sind.

Die Workshops haben ja erst kürzlich im Juni als Pilotprojekt begonnen.

Und die Resonanz ist groß, darum wird das Angebot jetzt flächendeckend auf Österreich ausgeweitet.

Interessierte Schulen können sich unter aktionen@kfV.at anmelden, die Teilnahme ist kostenlos. SL



Foto: KfV

In Workshops wird thematisiert, wie gefährlich Ablenkungen sind